



**Medienzentrum**  
NÜRNBERG FÜRTH

## Medienzentrum Nürnberg-Fürth

Fürther Straße 80 a, 90429 Nürnberg

[www.mz-nuernberg.de](http://www.mz-nuernberg.de)



Institut für Pädagogik und  
Schulpsychologie **IPSN**

Tel. 0911 231-9047 Fax 231-4146 [mz.nuernberg@t-online.de](mailto:mz.nuernberg@t-online.de) [ipsn-medienzentrum@stadt.nuernberg.de](mailto:ipsn-medienzentrum@stadt.nuernberg.de)

## Deutsch (Medienauswahl) Stand: 2019

Die kommunalen Medienzentren bieten für die Arbeit im Unterricht aller Schularten eine Fülle größtenteils neuer Medien an. Diese sind erworben worden mit dem Recht zur nichtgewerblich-öffentlichen Vorführung, d. h., die Medien dürfen 1. privat, 2. im Unterricht („nicht öffentlich“) und 3. öffentlich in der Jugend- und Erwachsenenbildung eingesetzt werden. Die genannten Bestellnummern in der folgenden Medienauswahlliste gelten grundsätzlich bayernweit, unsere Ausleihe selbst erfolgt aus Lizenzgründen nur an Lehrkräfte und Kindergartenpersonal von Einrichtungen in Nürnberg und Fürth sowie an Lehramtsstudent(inn)en an Nürnberger Departments der FAU. Unsere Online-Medien sind auch in der Mediathek von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“ über den Reiter „MZ-Medien“ nutzbar.

Die **Medienkennziffern** bedeuten:

24 .....	Audio-CD
46 .....	DVD-Video
49 .....	Online-Video
50 .....	Medienpaket
55 .....	Online-DVD
67 .....	DVD-ROM (für PC und IWB)

Die **Adressaten** geben eine Empfehlung an:

E(5-6)	Elementarbereich, Vorschule, Kindergarten (5 - 6 Jahre)
A(8-13)	Allg. bildende Schule (8. - 13. Jgst.)
J(12-16)	Jugendarbeit (12 - 16 Jahre)
T	Lehrerbildung
Q	Erwachsenenbildung

Hinweis: Viele 55er Online-Medien stehen auch als DVD (46 .....) zur Verfügung.

5560377 4669676	<b>Der Sandmann</b> A(10-13); J(16-18); Q; 2012 O Der Student Nathanael glaubt in dem Wetterglashändler Coppola den Mörder seines Vaters wiederzuerkennen. Als Kind musste er mit ansehen, wie sein Vater von einem düsteren Alchemisten ermordet wurde. Seine Verlobte Clara bemüht sich erfolglos, Nathanael davon zu überzeugen, dass die dunklen Mächte nur in seinem Kopf existieren. Nathanael fühlt sich zusehends verfolgt und seine schrecklichen Kindheitserinnerungen kochen immer wieder in ihm hoch. Als er dem Wetterglashändler ein Fernrohr abkauft und durch ein Fenster damit die wunderschöne Olimpia beobachtet, verfällt er ihr auf der Stelle. Clara ist vergessen, das Verderben nimmt seinen Lauf . . . Zusatzmaterial: 14 Screenshots; 2 Arbeitsaufträge (PDF/Word); Handreichung für Lehrkräfte 17 S. (PDF/Word).	40 min f
4960794	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Das oder dass?</b> A(5-6); 2017 O Lilou lernt mit Karteikarten. Darüber kann Luan nur müde lächeln, schließlich hat er die Deutsch-App. Die heutige Lektion beschäftigt sich mit der Frage "das oder dass?". Man kann nicht allein durch Hinhören unterscheiden, ob das Wort mit einem oder mit zwei s geschrieben wird. Daher muss man die vier Regeln	8 min f

	<p>dazu kennen. "Das" wird immer mit einem s geschrieben, wenn es als sächlicher Artikel benutzt wird. In diesem Fall kann man es durch "dieses" ersetzen. Auch als Relativpronomen hat "das" nur ein s; als bezüglisches Fürwort leitet es Relativsätze ein. Man kann es durch "welches" ersetzen. Gleiches gilt für das Demonstrativpronomen, das durch "dieses" und durch "jenes" ersetzbar ist. Nur als Konjunktion wird "dass" mit zwei s geschrieben, also als Bindewort. "Dass" ist gar nicht ersetzbar.</p>	
4960722	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Kommasetzung</b>  A(5-10); 2017 O  Die Regeln der Kommasetzung sind auch für viele Erwachsene nicht so einfach zu durchschauen. Der Film erläutert, dass das Komma eines der Satzzeichen ist, aber anders als Punkt, Ausrufezeichen und Fragezeichen nicht am Satzende steht. Dann wird gezeigt, auf welche Weise verschiedene Sätze durch die Kommata gegliedert werden. Anhand leicht verständlicher Beispiele werden die Regeln für Aufzählungen, Konjunktionen, den erweiterten und den einfachen Infinitiv, Haupt- und Nebensätze, gleichrangige Hauptsätze, nachgestellte Beisätze und die wörtliche Rede erklärt. Wann muss ein Komma gesetzt werden, wann wäre es falsch und in welchen Fällen ist es Ermessenssache? Ein kleiner Rap am Ende des Films fasst die Regeln für die jungen Zuschauer noch einmal zusammen.</p>	8 min f
4960724	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Groß- und Kleinschreibung</b>  A(5-10); 2017 O  Die Regeln zur Groß- und Kleinschreibung im Deutschen sind nicht ganz einfach, und hin und wieder gibt es auch Ausnahmen. Im Film werden vier Faustregeln vorgestellt, an die die Schülerinnen und Schüler sich halten können, wenn sie überlegen, ob ein Wort groß- oder kleingeschrieben werden soll. 1. Am Satzanfang schreibt man immer groß. Das gilt auch nach einem Doppelpunkt, wenn danach ein ganzer neuer Satz folgt, und bei ganzen Sätzen in Anführungszeichen. 2. Substantive (Hauptwörter) werden auch immer großgeschrieben. Man erkennt sie daran, dass sie Artikel haben. Infinitive und Adjektive können als Hauptwörter benutzt werden und werden dann im Regelfall auch großgeschrieben. 3. Die Höflichkeitsanrede "Sie" wird groß-, das vertrauliche "du" groß- oder kleingeschrieben. 4. Alle Eigennamen werden großgeschrieben.</p>	8 min f
4960723	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Zeichensetzung</b>  A(5-10); 2017 O  Die Funktion der Satzzeichen wird in diesem Film erklärt. Als Aufhänger dient ein kurzer Beispieltext, in dem überhaupt keine Satzzeichen verwendet werden. Er ist nur schwer lesbar, bis schließlich nach und nach alle Satzzeichen hinzugefügt werden. Für die nähere Erläuterung werden die Satzzeichen in drei Gruppen unterteilt. Die erste Gruppe umfasst die Satzzeichen: Punkt, Ausrufezeichen und Fragezeichen beenden jeweils ganz eigene Satzformen. Die zweite Gruppe bilden die Satzzeichen innerhalb eines Satzes, zu denen das Komma, das Semikolon, der Gedankenstrich, der Doppelpunkt und die Klammer gehören. Die dritte Gruppe schließlich sind die Anführungszeichen, die wörtliche Rede und Zitate umschließen, aber auch zum Hervorheben genutzt werden.</p>	8 min f
4960786	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Pronomen</b>  A(5-6); SO; 2018 O  Luan und Lilou stoßen im Alltag auf Pronomen, und schon meldet sich die schlaue Deutsch-App mit der dazugehörigen Lektion zu Wort. Die Zuschauer erfahren, dass Pronomen entweder Nomen ersetzen oder sich auf sie beziehen, weshalb man sie auch "Fürwörter" nennt. Sie werden fast alle dekliniert. Es gibt sieben Arten von Pronomen, die hier ohne Sonderregelungen vorgestellt werden. Personalpronomen sind persönliche Fürwörter, die allerdings auch als unpersönliche Form genutzt werden können. Die rückbezüglichen Fürwörter, die Reflexivpronomen, stehen im Dativ und im Akkusativ. Außerdem werden die Possessivpronomen, die Relativpronomen, die Demonstrativpronomen und die Interrogativpronomen vorgestellt. Zum Schluss fassen Luan und Lilou die Erkenntnisse dieser Lektion in einem eingängigen Rap zusammen.</p>	8 min f
4960787	<p><u>Schulfilme im Netz</u>  <b>Adjektive</b>  A(5-7); 2018 O  Luan ist verzweifelt: Rowdys haben sein cooles Fahrrad mit Blümchen verunziert. Er klagt Lilou sein Leid und schildert dabei sein tolles Rad und die Missetäter mit vielen Adjektiven. Und schon meldet sich die Deutsch-App zu Wort: Zu den Adjektiven hat sie eine eigene Lektion. Man nennt sie auch Wie-Wörter, weil sie beschreiben, wie etwas ist. Mit den Adjektiven kann man also die Eigenschaften von Substantiven ausdrücken. Das zeigt der Film an zahlreichen Beispielen. Sie passen sich dem jeweiligen Substantiv von Geschlecht, Fall und Zahl her an. Die Zuschauer erfahren, wie Adjektive sich steigern lassen: Die Grundform ist das Positiv, die erste Steigerungsform der Komparativ und die zweite Steigerungsform der Superlativ. Luan und Lilou fassen diese Lektion mit einem Rap zusammen.</p>	8 min f

4960788	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Nomen und Substantive</b> A(5-7); 2018 O Luan und Lilou bemerken einen roten Ballon, der still durch ihr Zimmer fliegt, und fragen sich, ob sie sich jetzt Sorgen machen müssen - Luan hält den Ballon für ein schlechtes Omen, verspricht sich aber und sagt "Nomen". Da ist es Zeit für die Deutsch-App, denn zu Nomen und Substantiven hat sie ein eigenes Kapitel. Nomen oder Substantive werden auch Hauptwörter genannt. Sie werden immer großgeschrieben und bezeichnen ein Ding oder ein Gefühl. In Fall und Zahl sind sie veränderlich, während ihr Geschlecht immer gleich bleibt. Im Deutschen gibt es drei grammatikalische Geschlechter, nämlich männlich, weiblich und sächlich. Man erkennt sie am Artikel, der zum Nomen gehört - der, die oder das. Nach der Lektion fassen Luan und Lilou das Gelernte für die Zuschauer in einem Rap zusammen.	8 min f
4960793	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>S-Laute</b> A(5-10); 2018 O Eine Riesenbiene stört mit ihrem Summen Luan und Lilou bei ihrer Auszeit im Park. Da meldet sich die Deutsch-App: Heute gibt es eine Lektion über s-Laute. Es gibt im Deutschen das einfache s, das Doppel-s und das Eszett (ß). Um zu wissen, wann welches s gefordert ist, muss man einige Regeln verinnerlichen. Ob ein einfaches s weich oder scharf gesprochen wird, hängt von seiner Stellung im Wort ab. Vor Konsonanten zum Beispiel oder am Wortende wird das s scharf gesprochen. Am Wortanfang vor einem p oder t wird es wie "sch" ausgesprochen. Sonst ist es sanft und stimmhaft. Das Doppel-s schreibt man nach einem kurz gesprochenen Vokal, das Eszett nach einem lang gesprochenen. Für all diese Regeln gibt der Film mehrere Beispiele. Luan und Lilou fassen die Erkenntnisse abschließend in einem Rap zusammen.	8 min f
4960795	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Schreibung nach Vokalen</b> A(5-10); 2018 O Wenn der Tag voller "oooooh" und "uuuuuh" ist, meldet sich die Deutsch-App mit einer Lektion über Vokale. Vokale nennt man auch Selbstlaute, weil sie allein ohne andere Buchstaben leicht verständlich ausgesprochen werden können. Man spricht sie kurz oder lang. Was wann der Fall ist, lässt sich anhand von Regeln feststellen. Nach einem kurz betonten Vokal folgt meist ein verdoppelter Konsonant. Allerdings gibt es von dieser Regel verschiedene Ausnahmen, wie im Film gezeigt wird. Wird der Vokal lang gesprochen, werden die folgenden Konsonanten nicht verdoppelt, in manchen Fällen aber die Vokale selbst. Ein langes i wird meist als ie geschrieben, und folgt auf den langen Vokal ein kurzer, wird ein h dazwischen gefügt. Alle Regeln werden mit Beispielen belegt, und ein Rap fasst die Ergebnisse zusammen.	8 min f
49500094	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzglieder – Prädikat</b> A(5-7); 2018 O Das Prädikat ist das wichtigste Satzglied in deutschen Sätzen. Ohne Prädikat kann kein vollständiger Satz gebildet werden. Lilou und Luan erklären mit Hilfe der Deutsch-App, wie ein Prädikat gebildet wird, welche Funktionen es hat und welche grammatikalischen Regeln für das Prädikat im Satzbau gelten.	10 min f
49500095	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Adverbien</b> A(5-7); 2018 O Adverbien sind unveränderliche Wörter, die im Deutschen die Umstände erläutern, unter denen ein Geschehen verläuft. Man nennt sie deshalb auch Umstandswörter. Zusammen mit Luan, Lilou und der Deutsch-App wird gezeigt, wie und wann Adverbien verwendet werden. Dazu gibt es auch einen Zusammenfassungs-Rap.	9 min f
49500096	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzglieder – Objekt</b> A(5-7); 2018 O Das Satzglied Objekt ergänzt Subjekt und Prädikat und erweitert einen Satz um zusätzliche Angaben. Luan, Lilou und die Deutsch-App erläutern, welche Wortarten ein Objekt bilden können, welche Arten von Objekten es gibt und welche grammatikalischen Regeln für das Objekt im Satz beachtet werden müssen.	8 min f
49500097	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzglieder – Subjekt</b> A(5-7); 2018 O Das Satzglied Subjekt ist der Träger von Handlung oder Vorgang, die in einem Satz beschrieben werden. Luan, Lilou und die Deutsch-App erläutern, woraus ein Subjekt bestehen und welche Positionen es im Satz einnehmen kann. Am Ende gibt es dann noch eine gerapte Zusammenfassung.	8 min f

49500098	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzformen</b> A(5-7); 2018 O Es werden die Satzformen im Deutschen vorgestellt. Luan, Lilou und ihre Deutsch-App gehen auf einfache und zusammengesetzte Hauptsätze ein, auf Haupt- und Nebensatz, auf Konjunktionen sowie auf Relativsatz und indirekten Fragesatz. Zum Abschluss gibt es eine Zusammenfassung als Rap.	9 min f
49500099	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Präpositionen</b> A(5-7); 2018 O Luan, Lilou und ihrer Deutsch-App stellen die Präpositionen im Deutschen vor. Ihre Arten und Verwendungsformen werden gezeigt. Zum Abschluss gibt es eine Zusammenfassung als Rap.	7 min f
49500100	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Artikel</b> A(5-7); 2018 O Bestimmte und unbestimmte Artikel sind die Begleiter von Nomen. Zusammen mit Luan, Lilou und der Deutsch-App wird gezeigt, wie und wann man Artikel verwendet - inklusive Zusammenfassings-Rap.	8 min f
49500101	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Verben</b> A(5-7); 2018 O Verben sind Wörter, die im Deutschen eine Tätigkeit ausdrücken, einen Zustand oder einen Vorgang beschreiben. Sie können nach verschiedenen Merkmalen charakterisiert werden. Luan, Lilou und ihre Deutsch-App erläutern verschiedene Beispiele - inklusive Zusammenfassung als Rap.	7 min f
49500102	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Wortbildung</b> A(5-7); 2018 O Im jeder Sprache entstehen immer wieder neue Wörter. Lilou, Luan und ihre Deutsch-App zeigen einige Regeln und Besonderheiten, nach denen im Deutschen Wörter gebildet werden.	9 min f
49500155	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzglieder – Adverbiale Bestimmung</b> A(5-6); 2018 O Das Satzglied "adverbiale Bestimmung" ergänzt Subjekt und Prädikat und erweitert einen Satz um zusätzliche Angaben. In diesem Film werden die unterschiedlichen Arten von "Umstandswörtern" vorgestellt und es wird auch erläutert, wie deren Position im Satz die Aussage verändern kann. Als Zusammenfassung gibt es wieder einen Rap mit Luan und Lilou.	7 min f
49500156	<u>Schulfilme im Netz</u> <b>Satzarten</b> A(5-6); 2018 O In diesem Film geht es um die unterschiedlichen Satzarten, die es in der deutschen Sprache gibt. Anhand anschaulicher Beispiele werden die Merkmale der einzelnen Satzarten und die Absichten, die man mit ihnen zum Ausdruck bringen kann, erläutert. Wie immer mit Zusammenfassung als Rap.	9 min f
5563630	<u>Deutsche Literatur</u> <b>Nathan der Weise</b> A(11-13); 2015 O Die Reportage "Nathan der Weise - eine Spurensuche" geht am Beispiel einer Aufführung des Theaters Postenpack in der Französischen Kirche in Potsdam der Frage nach, warum sich das Drama von Gotthold Ephraim Lessing auch 200 Jahre nach seiner Entstehung immer noch so großer Beliebtheit erfreut. Sie möchte dazu animieren, sich selbst auf Spurensuche zu begeben und sich mit dem Stück auseinander zu setzen (14:12 min). Zusatzmaterial: Erklärfilme; Bilder; Arbeitsmaterial; Quiz.	22 min f
5550066	<b>Kabale und Liebe</b> A(11-13); Q; 2005 O Ferdinand von Walter und Luise, Tochter des Stadtmusikanten Miller, lieben sich. Diese Verbindung über Standesgrenzen hinweg schmeichelt zwar Luises Mutter, ihr Vater hält sie aber für unrealistisch. Auch Ferdinands Vater, Präsident der Residenz, ist gegen eine Heirat seines Sohnes mit einer Bürgerlichen. Er will Ferdinand mit Lady Milford, der Mätresse des Herzogs, verheiraten um so seinen Einfluss bei Hofe zu vergrößern. Ferdinand rebelliert gegen den Plan seines Vaters und hält an seiner Liebe zu Luise fest. Um ihn davon abzubringen, initiieren der Präsident und sein Sekretär Wurm, zugleich Nebenbuhler Ferdinands, eine heimtückische Intrige. Die Verfilmung des "Bürgerlichen Trauerspiels" hält sich vollkommen an das Schillersche Original. (Rundfunk, 1980). Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Arbeitsblätter in Schülerfassung	105 min f

5560772	<p><b>Heinrich von Kleist: Leben und Werk</b> A(10-12); Q; 2013 O</p> <p>Kleists Leben wird in einer Rückblende in Form eines Kammerspiels gezeigt. Des Weiteren wird aufgezeigt, wie man sich mit Hilfe unterschiedlicher Inszenierungen, mit der Interpretation von Literatur auseinander setzen kann. Dazu wurden zwei Schriften von Kleist ausgewählt: "Der Prinz von Homburg" und "Michael Kohlhaas". Zusatzmaterial: Begleitmaterialien.</p>	40 min f
5562459 4673953	<p><b>Spaghetti für zwei</b> A(8-13); J(14-18); Q; 2011 N</p> <p>Finn ist Einzelgänger. Er begegnet seinen Mitmenschen mit Misstrauen und vermutet stets das Schlimmste. Als er in einem Restaurant ein Mittagsgeschicht einnehmen will, sitzt ein Fremder vor seinem Suppen-Teller und bedient sich daran, ohne mit der Wimper zu zucken. Finn ist von seinem dreisten Benehmen geschockt. Er teilt sich die Mahlzeit notgedrungen, die beiden essen um die Wette, und Finn ergeht sich in wilden Phantasien über seine betrügerischen Mitmenschen. Als sie fertig sind und ihr Hunger noch immer nicht gestillt ist, holt der Fremde ein Portion Spaghetti und bietet Finn die Hälfte davon an. Er willigt ein. Erst als der Fremde das Lokal schon verlassen hat, bemerkt Finn, dass er die ganze Zeit am falschen Platz saß, und dass er nicht der Betrogene, sondern der Täter war. Zusatzmaterial: Making of (08:42 min); Begleitheft (16 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Arbeitsblätter (PDF).</p>	18 min f
5563706	<p><b>Literatur der Klassik</b> A(7-13); Q; 2016 O</p> <p>Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller sind die wichtigsten Vertreter der klassischen Literaturepoche, die zwischen 1786 und 1805 in Weimar ihre Blütezeit hatte. Herausragend war dabei die Freundschaft zwischen Goethe und Schiller, die sich nach anfänglicher Rivalität zu einem äußerst kreativen „Miteinander“ entwickelte. Untersucht wird die Jugend und Entwicklung von Goethe und seine ersten Werke. Ebenso wird Schiller im Vergleich dargestellt und Gemeinsamkeiten aufgezeigt. Wir beleuchten ihre historischen und philosophischen Voraussetzungen. Der Schwerpunkt liegt auf ihrer Zeit in Weimar, wobei ein besonderes Augenmerk auf ihr kreatives Miteinander und den Austausch von ca. 1.000 Briefen gelegt wird. Ein abschließendes intensives Kapitel ist dem Klassiker „Faust“ gewidmet.</p>	26 min f
5563707	<p><b>Literatur nach 1945</b> <i>Böll, Grass und die Gruppe 47</i> A(10-13); Q; 2016 O</p> <p>Ein wichtiger Zeitzeuge ist der Schriftsteller Günter Grass, der als Kind und Jugendlicher den Nationalsozialismus und den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs in Danzig hautnah miterlebte. Sein epochales Gesamtwerk sollte durch diese Erlebnisse entscheidend geprägt werden. Wolfgang Borchert und Heinrich Böll waren nach dem Zweiten Weltkrieg die Schriftsteller der ersten Stunde. Sie etablierten die Kurzgeschichte als das literarische Stilmittel der direkten Nachkriegszeit. Verkürzung, Präzision, Konzentration auf das ganz genaue Erlebnis, klare Bilder und Beispiele sowie eine einfache Alltagssprache sind kennzeichnend für die Geschichten. „Wanderer, kommst du nach Spa“ von Heinrich Böll, thematisiert das grauenhafte Entsetzen nach Kriegserlebnissen und die Zerstörung eines Lebens, das gerade erst begonnen hat. Die Gruppe 47 wurde durch Hans-Werner Richter 1947 ins Leben gerufen. Schnell wurde die Gruppe die Plattform zur Erneuerung der deutschen Literatur nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Highlight des Unterrichtsfilms ist die filmisch-literarische Aufarbeitung „Die Blechtrommel“. Auch Siegfried Lenz' „Die Deutschstunde“ wird besprochen. Zusatzmaterial: 44 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung; 20 Testaufgaben; Ergänzendes Unterrichtsmaterial in Schüler und Lehrerfassung (9 S.); 5 interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>	30 min f
4672682 5561884	<p><u>FSK: ab 12</u> <b>Ansichten eines Clowns</b> J(14-18); Q 1976 N</p> <p>Heinrich Bölls Roman-Bestseller als werkgetreues Drama: Der dreißigjährige Hans Schnier blickt zurück auf sein Leben. Er will nichts mit der Wohlstandsgesellschaft zu tun haben. Im Elternhaus herrschen noch Ansichten aus der Vorkriegszeit. Hans lehnt die Ehe mit Marie ab, will seine zukünftigen Kinder nicht katholisch erziehen. Marie verlässt Hans, der verbittert bleibt. Zusatzmaterial: Booklet mit Hintergrundinformationen und Biographien.</p>	106 min f
4668661 5559996	<p><u>Deutsche Literatur</u> <b>Faust</b> A(9-13) 2012 N</p> <p>Faust von Johann Wolfgang von Goethe ist eines der bedeutendsten Dramen der deutschen Literaturgeschichte. Es handelt sich um eine Tragödie über Liebe, Trieb und Versuchung. Zusatzmaterial: Audio-Bereich: 5 Fragen - 5 Antworten an Christoph Biermeier (Intendant und Regisseur); Wir haben Bürger gefragt: Ist Goethes Faust heute noch aktuell?; Fotostrecke; Schaubildstrecke; Arbeitsblätter (PDF/Word); Interaktives Material. ROM-Teil: Lehrerinformationen; Aufgabenblätter (PDF/Word); Lückentext mit Lösungen.</p>	30 min f

4666388 5558452	<u>Deutsche Literatur</u> <b>Kabale und Liebe</b> A(9-13) 2011 N Das Medium zeigt, wie die Geschichte des Dichters, die politischen Verhältnisse seiner Zeit und seine Werke miteinander verwoben sind. Der Sturm und Drang und die Weimarer Klassik als Epochen der deutschen Literatur werden vorgestellt. Zusatzmaterial: Basisaufgaben + Materialien; Weiterführende Aufgaben + Materialien; Zusatzaufgaben + Materialien; Unterricht begleitendes, medienpädagogisches Blogprojekt.	14 min f
4650525	<b>Renschwein Rudi Rüssel</b> A(2-7); J(6-14); 1995 N Papa Gützkow ist ein entschiedener Gegner von Haustieren. Als seine Kinder jedoch bei einer Tombola ein Hausschwein gewinnen, ist er machtlos: Das Ferkel wird Rudi Rüssel getauft und in die fünfköpfige Familie aufgenommen. Doch der garstige Vermieter Buselmeier will Rudi nicht dulden und die ganze Familie steht auf der Straße. Erst als der Vater Platzwart bei einem Fußballverein wird, scheint eine Lösung in Sicht. Rudi entwickelt erstaunliche Fähigkeiten als Renschwein ...	97 min f

\* **4674989** **Dialekte in Bayern** 300 min f

A(8-13); Q 2015 N

Anhand konkreter Beispiele werden Dialekte in Nieder- und Oberbayern, in der Oberpfalz, in Franken und Schwaben illustriert. Die sprachgeschichtliche Entwicklung in Bayern ist dabei genauso Thema, wie der Umgang mit der bayerischen Sprache im Alltag. Teil I erschließt die gleichnamige Filmreihe des Bayerischen Rundfunks für den Unterricht. Teil II enthält grundlegende Aufsätze aus dem Bereich der Dialektforschung und zum Stellenwert des Dialekts in den bayerischen Lehrplänen. Teil III bietet Basiswissen und Unterrichtsmodelle für die Grundschule bis hin zum Abitur, differenziert nach den großen Mundartregionen im Freistaat. Teil IV porträtiert die großen Projekte der Dialektförderung der letzten Jahre, Teil V ist der Mundartliteratur gewidmet. In Teil VI kommen ausgewiesene Kenner der bayerischen Mundarten zu Wort. "Heimat, Sprache, Werte" lautet hier das Thema.

\* **5552780** **Poetry clips** 100 min f

**4653185** A(9-13); Q 2005 O

AUTOREN: Böttcher Bas: Hi Tec (2:03 min) Brunke, Timo: Ich hab doch keinen Vogel (1:10 min) Dückers, Tanja: Geheime Botschaften (1:44 min) Dückers, Tanja: Erosion (0:41 min) Hagemeister, Claudius: Aufzählungen (1:40 min) Herrmann, Tobias: Goethe hat'n Gedicht geschrieben (1:05 min) Hogeckamp, Wolf: Liebst du mich? (1:37 min) Hogeckamp, Wolf: Drogen (1:20 min) Holman, Bob: Whatever I was thinking of (5:25 min) Keudel, Kristoffer: Fahrend (3:15 min) Krämer, Sebastian: Bonn (3:35 min) Krämer, Sebastian: Ich glaub' es geht los! (4:49 min) Mind-J Jizum: Mind fuck (3:00 min) Müller-Klug, Till: Dein Freund der Baum (3:02 min) Off, Jan: In den Städten (1:00 min) Preckwitz, Boris: Valentine ( 2:16 min) Porombka, Stephan: Die Haut der Mädchen (5:00 min) Römer, Felix: Kleinstadtfluch (2:20 min) Sebastian 23: At the end of the longest line (5:30 min) Splinter, Tracy: Washed with all in words (1:26 min) Tiger, Toby: Der Scheiß (3:50 min)

Janusz Korczak

\* **2465003** **Das Kind tut Wunder wie der Frühling** 71 min

A(7-13); J(12-18); Q 2013 N

Die Mitglieder des Ensemble Rubato lassen mit jiddischen und klassischen Stilelementen, ihrer instrumentalen Besetzung und dem Arrangement ihrer Stücke eine zutiefst berührende Musik entstehen. Nun haben sie eine außergewöhnliche CD mit einem „literarischen Konzert“ aufgenommen. „Das Kind tut Wunder wie der Frühling“ ist der Titel dieser Produktion, eine Hommage an den großen polnischen Reformpädagogen Janusz Korczak. Als Annäherung an Korczak, seine Kindheit und Jugend, seine Pädagogik der Achtung, seine erschütternden Jahre im Warschauer Ghetto mit der Deportation zusammen mit „seinen“ Waisenkindern nach Treblinka und sein Erbe ist dieses literarische Konzert gedacht. Tatsächlich ist es weit mehr. In Live-Mitschnitten ist die Musik eine Verbeugung vor dem unerschütterlichen Lebensmut des jüdischen Volkes.

Keineswegs von Trauer und Angst gelähmt sind sie, die jiddischen Texte, die im Begleitheft zur CD ins Deutsche übersetzt und mit vielen wertvollen Informationen ergänzt werden, sondern kraftvoll und ungebrochen lebensbejahend. Gut platzierte Lesungen des Altdorfer Dekans Jörg Breu geben einen bewegenden Einblick in das Leben und die Arbeit von Janusz Korczak und sind gleichzeitig ein bedrückendes Portrait der Leiden des jüdischen Volkes. Zunächst leben die Kindheitserinnerungen des kleinen Janusz auf, der schon als Fünfjähriger „einen kühnen Plan zur Umgestaltung der Welt“ hat und bereits in diesem Alter erleben muss, wie viel Schmerz Menschen jüdischen Glaubens ertragen müssen.

Mordechaj Gebirtig, der „letzte jiddische Barde“, verstarb 1942 im Ghetto Krakau. Seine Lieder sind das Herz des literarischen Konzertes. Gänzlich ohne Pathos gelingt es ihm, unfassbares Grauen in begreifbare Worte zu fassen. So wird er zur Stimme des jüdischen Volkes wie in „Awremele und Jossele“, der Geschichte zweier junger Menschen, die ein ganz normales Leben und ein bisschen Glück ersehnen. Es folgt eine weitere Lesung, die „Magna Charta Libertatis“, ein Plädoyer Korczaks für den Schutz kindlicher Rechte, dessen Tiefe und Weitblick fesseln. Wie ein Aufschrei klingt das Lied „s'brent“, das sich anschließt. Wieder ist es Mordechaj Gebirtig, der es nach einem Pogrom in einer polnischen Stadt schrieb. Es ist auch eine Anklage: „Das ganze Städtchen brennt und ihr schaut umher mit verschränkten Armen.“ Texte und Lesungen dieses Konzertes werden getragen von der Klezmermusik des Ensemble Rubato. Sie ist kraftvoll-dynamisch auf der einen und leise-melancholisch auf der anderen Seite; so entsteht eine bewegende Symbiose zwischen Wort und Musik. Abwechslungsreich und dem jeweiligen Charakter der Stücke angemessen sind die Arrangements: Vom

kleinen, transparenten Duo- oder Trio-Sound bis zum fast orchestralen Zusammenklang aller Instrumente – in einer mit Violine, Oboe, Klarinetten, Gitarren, Bass und Percussion durchaus außergewöhnlichen Besetzung. Ähnlich vielfältig präsentieren sich die verschiedenen Stimmen der Ensemblemitglieder, die die jiddischen Lieder überzeugend und textverständlich interpretieren. „Es ist unausstehtlich, wenn einer tritt, was du liebste“, ist die erschütternde Quintessenz der nächsten Lesung, eines Zeitungsartikels, den Janusz Korczak für die Ghettozeitung schrieb und dessen beklemmender Aktualität der Zuhörer nicht ausweichen kann. Bei allem hält Korczak fest an seinem Wunsch, dass Frieden kein Traum bleiben möge, damit nachfolgende Generationen nicht den Glauben verlieren an „ein besseres Leben, das es einmal geben wird“. „Das Kind tut Wunder wie der Frühling“ ist ein berührendes musikalisch-literarisches Plädoyer für das unerschütterliche Vertrauen in die Wahrheit, das Leben und die eigene Kraft. (Susanne Voss in Der Bote, 23./24. November 2013)

### Jean-Paul Sartre

- \* **4662517**    **Geschlossene Gesellschaft**    **175 min sw**  
 A(11-13); Q    1959    N

Zwei Frauen sind zusammen mit einem Mann in ein Zimmer eingesperrt, dessen Fenster allmählich zugemauert wird. Allmählich stellt sich heraus, dass alle drei gestorben und in der "Hölle" sind. Was ihnen bleibt, ist die Erinnerung an diejenigen, die sie auf Erden zurücklassen.

### FSK: ab 0, 6, 12

- \* **4671458**    **Kurzfilm macht Schule**    **175 min f+sw**  
 A(5-10); J(10-14)    2013    N

Enthalten sind 18 Kurzfilme: Die Auswahl umfasst Filme aus aller Welt und repräsentiert die unterschiedlichsten Inhalte, Genres, filmhistorischen Stilrichtungen und künstlerischen Ansätze. Inhalt: DOKUMENTARFILME: Inflation (D 1928, 3 min); Barfuß und ohne Hut (DDR 1964, 26 min); Die Blumeninsel (BR 1989, 13 min); Gbanga-Tita (B/F/CAM 1994, 6 min); Was weiß der Tropfen davon (D 2007, 12 min). SPIELFILME: Die Folgen des Feminismus (F 1906, 7 min); Zwei Mann und ein Schrank (Roman Polanski PL 1958, 14 min). ANIMATIONSFILME: Papageno (Lotte Reiniger D 1935, 11 min); Einmart (DDR 1981, 14 min); Kopfberg (J 2002, 10 min); Our wonderful nature (D 2008, 5 min). EXPERIMENTALFILME: Begone dull care (CDN 1949, 7 min); Fast Film (A/L 2003, 14 min); True (Tom Tykwer F/D 2004, 11 min). MUSIKFILM: All is full of love (GB 1999, 4 min). WERBEFILM: Wenn zwei sich begegnen - Dr. Oetker-Werbefilm (BRD 1956, 2 min); The key to reserva - Freixenet-Werbefilm (E/USA 2007, 9 min). VIDEOKUNST: No sunshine (D 1997, 6 min). Zusatzmaterial: Unterrichtsmaterialien; Empfehlungsliste "100 Kurzfilme für die Bildung".

- \* **4690036**    **Kreatives Schreiben und ästhetisches Gestalten**    **46 min f**  
 A(11-13); T; Q;    2012    N

Das Projekt untersucht die Bedeutung der Verbindung von kreativem Schreiben und illustrativen Gestaltungsformen für die Entwicklung von Kreativität. Die STAEDTLER Stiftung fördert unter dem Titel "Die Bedeutung des Schreibens und kreativen Gestaltens für die Entwicklung des Menschen" die interdisziplinäre Forschung rund um das Thema Schreiben, Malen und kreatives Gestalten. Durch gemeinsame Forschungsaktivitäten der Fakultät Design der Ohm-Hochschule-Nürnberg und des Faches DiDaZ werden wissenschaftliche und künstlerische Disziplinen miteinander verknüpft, um daraus Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven sowohl für die Grundlagenforschung als auch für den hochschul- und bildungspolitischen Bereich abzuleiten. „Bilder sagen mehr als tausend Worte“ lautet eine bekannte Redewendung. Aber was passiert, wenn man Bild und Schrift miteinander vereint? Ein interdisziplinäres Team aus dem Fachbereich Didaktik des Deutschen als Zweitsprache, der Friedrich-Alexander-Universität und der Fakultät Design der Georg-Simon-Ohm-Hochschule untersuchen in ihrem Teilprojekt die Bedeutung der Verbindung von kreativem Schreiben mit dem kreativen Gestalten für die Entwicklung der Kreativität. Ziel des Projektes ist es, die Schreibfähigkeit junger Menschen sowie ihr ästhetisches Gestaltungspotential zu verbessern und die Freude am Schreiben und ästhetischen Gestalten wieder zu beleben. DVD: Das Projekt (4:38 min) - Kreativität und Reflexion (5:43 min) - Kooperation und Interdisziplinarität (7:03 min) - Forschungsrelevanz (7:29 min) - Der Workshop 2011 (20:57 min) mit einer Filmdokumentation des Intensivseminars "Das besondere Portrait"

### Deutsch interaktiv 1

- \* **4667173**    **Epochenumbruch 1800 I**    **30 min f**  
 A(9-13);    2011    N

Die europäische Gesellschaft in der Mitte des 18. Jahrhunderts ist geprägt von den Ideen der Aufklärung – getragen vom gebildeten Bürgertum, das sich in Kunst und Literatur zu Wort meldet, auch wenn es politisch noch wenig Bedeutung hat. LEBENSWELT IN DER AUFKLÄRUNG (ca. 27 min): Der Hauptfilm schildert das Leben in den deutschen Kleinstaaten vor der Französischen Revolution. Zusatzmaterial: 13 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke. ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte). Ausführliche Beschreibung: DVD 1 Filmdokumentationen) HAUPTFILM: LEBENSWELT IN DER AUFKLÄRUNG (ca. 27 min): Lebenswelt im Absolutismus; Aufklärung und Ideen; Aufgeklärter Absolutismus; Aufklärung und bürgerliche Gesellschaft; Menschenbild: Die Entdeckung des Individuums; Weimar; Ausblick Französische Revolution. 1. GOTTHOLD EPHRAIM LESSING MODUL 1.1 (ca. 8 min): Biografie; Kindheit und Jugend; Studium in Leipzig; Freier Schriftsteller in Berlin; Dramaturg in Hamburg; Bibliothekar in Wolfenbüttel. MODUL 1.2 (ca. 6 min): Emilia Galotti; Fürstenkritik; Vater-Tochter-Konflikt. MODUL 1.3 (ca. 4 min): Nathan der Weise; Nathan und der Tempelherr; Die Ringparabel. 2. JOHANN WOLFGANG GOETHE MODUL 2.1 (ca. 10 min): Biografie; Kindheit und Jugend; Weimar; Italien; Französische Revolution; Zusammenarbeit mit Schiller; Goethe, der Universalgelehrte. MODUL 2.2 (ca. 6 min): Lyrik; „Maifest“ und „Es schlug mein Herz...“; Prometheus; Römische Elegien. MODUL 2.3 (ca. 6 min): Die Leiden des jungen Werthers. MODUL 2.4 (ca. 4 min): Iphigenie auf Tauris.

MODUL 2.5 (ca. 5 min): Faust. Der Tragödie erster Teil. 3. FRIEDRICH SCHILLER MODUL 3.1 (ca. 10 min): Biografie; Kindheit und Jugend; Die Räuber; Von Württemberg nach Weimar; Französische Revolution; Zusammenarbeit mit Goethe. MODUL 3.2 (ca. 5 min): Kabale und Liebe; Die Kammerdienerszene; Ferdinand und Luise.

MODUL 3.3 (ca. 5 min): Maria Stuart; Historischer Hintergrund; Das Aufeinandertreffen der Königinnen; Schiller – Dramatiker der Macht. 4. LITERARISCHER MARKT MODUL 4.1 (ca. 14 min): Neue Buch- und Lesekultur ; Das Buch wird zur Ware – ein kapitalistischer Markt entsteht; Vom ständischen Dichter zum freien Schriftsteller; „Leserevolution“ – Bürger entdecken das Lesen. MODUL 4.2 (ca. 5 min): Zensur: Christian Friedrich Daniel Schubart und die „Deutsche Chronik“.

#### **DVD 2 (FILMMATERIALIEN) IMPULSE**

1. Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise (1779): 2. Aufzug, 5. Auftritt (Ausschnitt); 3. Aufzug, 7. Auftritt (Ausschnitt). 2. Johann Wolfgang Goethe: Lyrik; „Es schlug meine Herz...“ (1771); Maifest (1771); Prometheus (1774); Römische Elegie V (Erstdruck 1795); Das Göttliche (1783); Grenzen der Menschheit (1781). 3. Johann Wolfgang Goethe: Die Leiden des jungen Werthers (Erstdruck 1774): Aus dem Brief vom 10. Mai 1771; Aus dem Brief vom 16. Juni 1771; Aus dem Brief vom 12. Dezember 1772. 4. Johann Wolfgang Goethe: Iphigenie auf Tauris: Versfassung (1786), 1. Aufzug, 1. Auftritt (Ausschnitt); Prosafassung (1779), 1. Akt, 1. Auftritt (Ausschnitt); Versfassung (1786), 5. Aufzug, 3. Auftritt (Ausschnitt). 5. Johann Wolfgang Goethe: Faust – Der Tragödie erster Teil (Erstdruck 1808): Ausschnitt aus „Kerker“. 6. Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784); 1. Akt, 4. Szene (Ausschnitt); 3. Akt, 4. Szene (1. Ausschnitt); 3. Akt, 4. Szene (2. Ausschnitt); 2. Akt, 2. Szene (Ausschnitt); 2. Akt, 3. Szene (Ausschnitt). 7. Friedrich Schiller: Maria Stuart (1801): 3. Aufzug, 3. und 4. Auftritt (Ausschnitt).  
Längsschnitt: Menschenbild - Paul Fleming: An sich (1641) - Johann Wolfgang Goethe: Prometheus (1774) - Johann Wolfgang Goethe: Das Göttliche (1783) - Johann Wolfgang Goethe: Grenzen der Menschheit (1781) - Else Lasker-Schüler: Weltende (1905) - Erich Kästner: Die Entwicklung der Menschheit (1932) - Gottfried Benn: Nur zwei Dinge (1953) - Hans Magnus Enzensberger: Über die Schwierigkeiten der Umerziehung

#### Deutsch interaktiv 2

\* **4664525** **Epochenumbruch 1800 II** 28 min f  
A(9-13) 2010 N

Die europäische Gesellschaft zwischen 1789 und 1815 ist geprägt von den Ideen der Französischen Revolution und den Veränderungen durch die napoleonische Herrschaft. Der Film erläutert die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse um 1800. Zusatzmaterial: 4 Module; Arbeitsmaterialien (Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter); Literaturverfilmungen; Theaterstücke; Rezitationsveranstaltungen; Aufnahmen von Originalschauplätzen; Interviews; Animationen. ROM-Teil: didaktisch-methodisches Material und Tipps für den Einsatz im Unterricht (Arbeitsblätter und Texte).

\* **4665207** **Der Knabe im Moor** 4 min f  
A(8-13) 2010 N

Der Film ist die Visualisierung der gleichnamigen Ballade von Annette Droste-Hülshoff, die im Rahmen einer Computeranimations-Studienarbeit entstand. Mithilfe eines Silhouetten-Stils wird die Geschichte optisch begreifbarer gemacht, während der Text in originaler Fassung der Szenerie entsprechend wiedergegeben wird (2008). Die Computeranimation wird als Basis genommen und bietet eine modulare Unterrichtseinheit zu den Themen: -Der Knabe im Moor-; -Annette von Droste-Hülshoff-; -Die Ballade-, sowie als Exkurs -Poetry Slam-. Zusatzmaterial: Computeranimation; Kurzdokumentation; Simpleshow; Neuinterpretation der Ballade; Groove für Schüler-Rap; Bildergalerie. ROM-Teil: Unterrichtsmodule; Arbeitsblätter; Folien; Bildmaterial; Worterklärungen; Literaturhinweise.

\* **4663944** **Heiligendamm** 15 min f  
A(10-13); Q; 2009 N

Die Erzählung "Der Kleiderschrank" stammt vom Literaturnobelpreisträger Thomas Mann. In der Verfilmung der symbolträchtigen Geschichte, in der ein Todkranker mit dem Schnellzug von Berlin nach Rom reist und dabei - möglicherweise nur im Fieberwahn - absonderliche Begegnungen erlebt, spielt Hanna Schygulla die Hauptrolle. Eine Geschichte voller Rätsel. Alles muss in der Luft stehen, pflegt A. van der Qualen zu denken und sagen ...

#### Deutsch interaktiv 3

\* **4664471** **Literatur des 19. Jahrhunderts** 25 min f  
A(11-13); Q; 2010 N

Die europäische Gesellschaft zwischen 1815 und 1848 ist zerrissen zwischen Restauration und Revolution, rigider Zensur und Kampf um Meinungsfreiheit. Der Hauptfilm -Leben zwischen Biedermeier und Revolution- (25 min) schildert das von Gegensätzen geprägte Leben des -Deutschen Michel- während des Vormärz. Die vier Module (Heinrich Heine; Georg Büchner; Annette von Droste-Hülshoff; Der literarische Markt) beleuchten die unterschiedliche Auseinandersetzung der Autoren mit den sozialen und politischen Umbrüchen ihrer Zeit. Die Materialsammlungen -Impulse zur Literatur des 19. Jahrhunderts- und -Längsschnitt: Heimatverlust und Exil- beinhalten speziell für das Medium inszenierte Lesungen und Gedichtrezitationen. Zusatzmaterial: ROM-Teil: didaktisch-methodische Begleitmaterialien

\* **4690022** **WerbeWelten** 57 min f  
A(3-13); J(8-18); Q; 2009 N

Frau am Herd oder an der Waschmaschine: Solche Werbebotschaften will das EU-Parlament künftig verbieten. Denn seit jeher bedient sich die Werbung weit verbreiteter und häufig abwertender Rollenklischees. Ob erotische Verführerin oder perfekte Hausfrau, eleganter Angeber oder biederer Büromuffel: Welches Bild von Frauen und Männern über Jahrzehnte in der Werbung vermittelt und gefestigt wurde, zeigt diese ebenso informative wie amüsante Werbespot-Collage. Deutsche Werbespots von den 30er bis 80er Jahren werden in 10 vielsagenden Kapiteln präsentiert: „Frauen, Fummel, Feinwaschmittel“, „Trautes Heim, Glück allein“, „Oma ist die Beste“ etc.



Werbung bestimmt unser tägliches Leben – bewusst und unbewusst: Nicht allein beim Einkaufen wird unser Denken und Handeln von Werbebotschaften beeinflusst. Die von der Werbung transportierten Bilder und Klischees – etwa zur Rolle von Mann und Frau oder über fremde Kulturen – prägen die Wahrnehmung des Einzelnen und spiegeln zugleich die Ansichten einer ganzen Gesellschaft wider. Eine kritische Reflexion über die oft unterschweligen Botschaften ermöglichen diese beiden Dokumentationen. Extras: Werbe-Puppetrickfilme der 50er Jahre, "Tiere in der Werbung" aus den 60er Jahren und Trailer HB-Männchen

### Werbung

\* **4690023** Alte Reklame 55 min f

A(3-13); J(9-18); Q; 2009 N

Leuchtend bunte Reklame-Schilder aus Email: Jahrzehntlang warben sie mit strahlenden Frauen- und Kindergesichtern für Schokolade, Getränke oder Waschmittel. Auch "Mohrenkinder" und Damenbüsten aus Gips dienten lange Zeit als probates Werbemittel. Heute sind sie begehrte Sammlerobjekte. Eine faszinierende Reise in die Geschichte der Reklame mit ihren politisch nicht immer korrekten Werbebotschaften. Werbung bestimmt unser tägliches Leben – bewusst und unbewusst: Nicht allein beim Einkaufen wird unser Denken und Handeln von Werbebotschaften beeinflusst. Die von der Werbung transportierten Bilder und Klischees – etwa zur Rolle von Mann und Frau oder über fremde Kulturen – prägen die Wahrnehmung des Einzelnen und spiegeln zugleich die Ansichten einer ganzen Gesellschaft wider. Eine kritische Reflexion über die oft unterschweligen Botschaften ermöglichen diese beiden Dokumentationen.

\* **5552991** In der Zeitungsdruckerei 28 min f

**4662634** A(4-10) 2009 D

Zur Einführung in das Thema wird in einem 5-minütigen Teil gezeigt, wie eine Zeitungsseite redaktionell entsteht. Dazu wird die Mantelredaktion der Passauer Neuen Presse besucht. Es wird erklärt, was eine Mantelredaktion ist, wie Entscheidungen für Artikel fallen und aus diesen dann fertige Zeitungsseiten entstehen. Im Druckmaschinensaal wird detailliert auf die Druckmaschine eingegangen. Nach dem Druck geht es über Förderlinien in die Expeditionshalle wo Sortierung, Verpackung und Auslieferung, oder eine Vorbereitung für das spätere Zusammenführen mit anderen Vorprodukten erfolgt. Im Papierlager läuft die Vorbereitung der Papierrollen für die Druckeinheit. Im Leitstand werden die freigegebenen Seiten auf Alu-Platten belichtet und entwickelt. Drucker bauen sie in die Druckeinheit ein. In einer Grafikanimation wird der Vorgang des Papierbedruckens in der Maschine dargestellt. Die Aufgaben des Maschinenführers und Druckers während des Drucks werden ebenfalls erklärt. In der Expeditionshalle können nun die Mantelteile mit den vorgefertigten Regionalteilen und Beilagen zusammengeführt, verpackt und zu den Abholfahrzeugen befördert werden. Für einen kleinen Abonnementkreis müssen die Zeitungen in einer eigenen Poststelle verpackt und verschickt werden.

\* **5552992** Die Tageszeitung 40 min f

**4662635** A(4-10) 2009 D

Es vergeht keine Sekunde, in der nicht irgendetwas passiert. Aus all dem werden Nachrichten. Gegeben wird ein Überblick über die verschiedenen Arten der Nachrichtenverteilung. Der Chefredakteur berichtet, dass seine Zeitung neben der gedruckten Ausgabe auch noch Online-Angebote und SMS-News anbietet. Was eine Mantelredaktion ist, wo die Entscheidungen für Artikel fallen und wie aus diesen dann fertige Zeitungsseiten werden, wird ebenfalls erläutert. Eine Redakteurin erklärt u. a. die Begriffe: Henne-Küken Prinzip, Aufmacher und Zumacher. Des Weiteren wird eine Lokalredaktion besucht. An drei Beispielen wird erläutert, wie die Redakteure aus den Aufträgen fertige Artikel machen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die kaufmännische Abteilung einer Zeitung. Das Marketing, der Vertrieb und die Anzeigenabteilung. Weiter geht es mit der technischen Überprüfung und Freigabe der Seiten zum Druck. In der Druckerei wird auf die Belichtung und Entwicklung der Druckplatten und deren Einbau in die Druckmaschine eingegangen. In der Expeditionshalle werden die Zeitungen mit vorgefertigten Beilagen sortiert, verpackt und zu den Abholfahrzeugen gebracht.

\* **4602336** Der Zauberring 28 min f

A(4-10); 2005 N

Beispiele führen in das Thema Kinder philosophieren ein: Verschiedene Dimensionen ethischen Handelns werden anhand des Films Der Zauberring veranschaulicht und mit Kindern im Gespräch reflektiert. In Anlehnung an Platons Ring des Gyges thematisiert die DVD innerhalb der kindlichen Erlebniswelt philosophische Fragestellungen über Gerechtigkeit, Gleichheit und moralische Grundsätze.

### Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur

\* **4657683** Don Quixote 50 min f

Dokumentation der wilden Abenteuer  
A(11-13); Q; 1997 N

Das Buch -Don Quixote- schildert die fantastisch komischen Abenteuer des ritterlichen Kreuzzugs der Hauptfigur Don Quixote. Diesem liegen sozialkritische Themen zu Grunde, die es zu entdecken gilt. So sind religiöse Gedanken, die Bedeutung des Einzelnen und der Idealismus zentraler Bestandteil des Werkes von Miguel de Cervantes. Diese Dokumentation erzählt einige der wilden Abenteuer des Don Quixote und seines Kumpanes Sancho Panza. Zeitgenössische Kommentare mehrerer prominenter Gast-Kommentatoren ergänzen das Ganze. Zusatzmaterial: Bildergalerie.

### Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur

\* **4657684** Im Westen nichts Neues 50 min f

Dokumentation über die Schrecken des Krieges  
A(11-13); Q; 1998 N

-Im Westen nichts Neues- von Erich Maria Remarque gilt als einer der größte Antikriegsromane und zeigt das sinnlose Töten des ersten Weltkriegs aus den Augen des jungen deutschen Soldaten Paul, der an der Front Grauenhaftes erleben muss. Für die einen verhiß die Zeit nach dem Krieg eine bessere Welt. Für die anderen war es ein Krieg, um den Krieg zu beenden. Aber außer dem

Gedenken an die grausamen Kämpfe des Ersten Weltkrieges ist uns heute eines geblieben: dieser Roman, der die unbarmherzigsten Bilder wiedergibt. Diese Dokumentation wirft einen Blick auf die Schrecken und unmenschlichen Folgen des Krieges. Zusatzmaterial: Bildergalerie.

### Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur

\* **4657685** **Platons Staat** 50 min f

A(11-13); Q; 1996 N

Politeia ist ein Werk, das den Leser gefesselt, provoziert, erschrocken und begeistert hat, seitdem es im alten Athen vor 2.500 Jahren geschrieben wurde. Sein Autor, Platon, wird nicht nur der Vater der Philosophie genannt, sondern war auch ein Revolutionär und Idealist. Die Fragen und Probleme, die von Platon in diesem Buch aufgeworfen wurden, sind dieselben Konflikte, mit denen sich Männer und Frauen auch heute noch auseinander setzen. In diesem Dokumentarfilm wird mit einer Reihe nachempfunderer Szenen Platons Politeia zum Leben erweckt. Zusatzmaterial: Bildergalerie.

### Great Books - Meisterwerke der Weltliteratur

\* **4657686** **Die Verwandlung** 50 min f

A(11-13); Q; 2001 N

Als der Handlungsreisende Gregor Samsa eines Morgens erwacht, hat er sich in einen Riesenkäfer verwandelt. Die Familie ist schockiert, nimmt aber zunächst Anteil an Gregors Schicksal. Doch als dieser weiter verwahrlost, wird er zur Belastung. Diese Dokumentation geht auf den Autor und sein Werk ein, zitiert Schriftsteller und zeigt ein Bild des Werks und seines Künstlers. Zusatzmaterial: Bildergalerie

\* **4640224** **Acht Kurzfilme nach Wolfgang Borchert** 85 min

A(6-13); Q; 2002 N

Zu sehen sind acht Kurzfilme von Michael Blume nach Wolfgang Borchert. Bonusmaterial: Sprachauswahl (deutsch/englisch/französisch), Borchert-Kurzportrait, Making of (Das Brot), Outtakes (Hundeblume), Interviews, Presseschau, Fotos, Filmplakate.

\* **4652385** **Poem** 91 min sw/f

A(9-13); Q; 2004 N

Regisseur Ralf Schmerberg verfilmte 19 deutsche Gedichte, u.a. von Goethe, Heine, Hesse, Jandl, Rilke, Tucholsky in subjektiv gestalteten Filmsequenzen von wenigen Minuten Dauer. Schmerberg über Poem: "Poem setzt Impulse oder Assoziationen frei, und die Empfindungen des Zuschauers bestimmen, was der Film erzählt. Der eine wird mehr sehen, der andere weniger. Die eigene Empfindung macht den Film." Zusatzmaterial: "Behind Poem" - 60 Minuten spannende Einblicke in die Arbeit der Filmemacher

\* **4654852** **Rolltreppe abwärts** 70 min f

**5551708** A(7-9); J(12-18); Q; 2006 N

Der 13-jährige Jochen hat keine Freunde. Den neuen Lebensgefährten seiner Mutter akzeptiert er nicht und da sie berufstätig ist, ist Jochen oft allein. Er sehnt sich nach Freundschaft, Aufmerksamkeit und Geborgenheit. Als er aus Frust und Langeweile zu klauen beginnt, trifft er auf einem seiner Kaufhaus-Streifzüge seinem coolen Mitschüler Alex. Dieser drängt ihn, einen MP3-Player zu stehlen und prompt wird Jochen erwischt. Seine Mutter ist ratlos. Sie weiß nicht, wie Sie mit ihrem Sohn umgehen soll und gibt ihn - auch unter dem Druck ihres neuen Lebensgefährten - in ein Erziehungsheim. Hier erlebt Jochen den rauen Alltag des Heims. Besonders leidet er unter den derben Erziehungsmethoden des Erziehers Hamel: Kontrolle Tag und Nacht. Ein Leben unter ständiger Kontrolle und Unterordnung. Für Jochen erscheint sowohl sein Verbleib als auch seine Rückkehr nach Hause ausgeschlossen. Er beschließt, aus dem Heim auszubrechen. Auf einem zerstörerischen Streifzug durch die Stadt eskaliert die Situation ...

\* **5552772** **Respekt** 11 min f

**4662169** A(5-10); BB 2009 D

Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Dabei wird Respekt vor anderen Kulturen und Religionen angesprochen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert weiterhin den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema -Respekt vor sich selbst- am Beispiel Alkohol und Drogen angesprochen. Zusatzmaterial: Kapitanwahl; Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.

\* **5552988** **Umgangsformen** 14 min f

**4662605** A(8-10); J(14-16) 2009 D

Der Film weist auf richtiges oder gutes Benehmen als Ausdruck menschlicher Entwicklung und Zivilisation hin. Ausgehend von den Regeln des Adolph Freiherr von Knigge zeigt der Film Beispiele höflicher und freundlicher Umgangsformen im heutigen Alltag von Jugendlichen. Außerdem weist der Film am Beispiel Hass und Gewalt gegenüber anderen Kulturen und Religionen auch auf demokratische Umgangsformen in der Politik hin. Ein Schwerpunkt legt der Film auf angemessene Umgangsformen in der Arbeitswelt und beim Bewerbungsgespräch. Dabei gibt er praktische Tipps, zum Verhalten am Arbeitsplatz sowie beim Bewerbungsgespräch. Zusatzmaterial: Kapitanwahl; Stichwortwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.